



(Fotos: B. Holländer)

Edith Strassacker, Geschäftsführerin der Kunstgießerei Ernst Strassacker & Co. KG in Süßen.



»Du fehlst mir ...« – Information zum Umgang mit den letzten Dingen:

## Leitfaden für Hinterbliebene

**Bärbel Holländer** ■ Zusammenarbeit demonstrierten am 17. Juni die Firma Strassacker sowie Vertreter der Bestatter, Friedhofsverwalter, Floristen, Friedhofsgärtner und Steinmetzen. Im Tagungszentrum der Bundespressekonferenz in Berlin stellten sie das im Ebner Verlag erschienene Büchlein »Du fehlst mir ...« vor.

**E**rst fand ich das anonyme Rasenfeld praktisch, aber dann wurde mir klar, dass ich da noch nicht mal eine Blume niederlegen kann.« Sätze wie dieser zeigen ein Problem auf: Nicht selten bereuen Hinterbliebene die Entscheidung, einen Angehörigen namenlos beerdigt zu haben. Dass sie sich nach einem persönlichen Bezugspunkt sehnen würden, hatten sie nicht erwartet. Hilflos laufen sie über das anonyme Feld, das nicht recht als Ort der Trauer taugt, weil man nicht weiß, wo genau der jeweilige Verstorbene liegt. Hätten sie im Vorfeld mehr gewusst, hätten sich viele Hinterbliebene für eine andere Bestattungsart entschieden. »Auf unseren Friedhöfen sehen wir oft,

dass unvorbereitet und in Eile getroffene Entscheidungen für Grabstellen ohne Grabpflege in starkem Widerspruch zu den Bedürfnissen stehen, die Hinterbliebene in der Bewältigung ihrer Trauer haben«, bringt Gärtnermeister Dirk Gertzmann, Vorsitzender des Bundes deutscher Friedhofsgärtner, das Dilemma auf den Punkt.

### ■ Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den letzten Dingen

Diese Problematik hat die Kunstgießerei Strassacker aus Sorge um die Trauerkultur über Jahre beobachtet und dokumentiert. Die Bedeutung persönlicher Gedenkstätten für die Trauerarbeit themati-

sierte sie zunächst mit der Ausstellung »Der Mensch – sein Grabmal«. Diese Ausstellung vermittelte überzeugend, dass personenbezogen gestaltete Grabzeichen dazu beitragen können, den Verlust eines geliebten Menschen zu verarbeiten.

»Der Mensch – sein Grabmal« fand bei Fachleuten wie Laien große Resonanz. »Die Reaktionen der Ausstellungsbesucher, auch derer, die zuvor noch nie mit diesem sensiblen Thema in Kontakt gekommen waren, machten deutlich, dass die meisten Menschen durchaus dazu bereit sind, sich mit den letzten Dingen auseinanderzusetzen«, zog Günter Czasy, stellvertretender Geschäftsführer der Kunstgießerei Strassacker, Bilanz.

### ■ Du fehlst mir ... – ein Leitfaden

Ermutigt durch den Erfolg ihrer Ausstellung nahm sich die Firma Strassacker vor, am Ball zu bleiben, spricht: eine Handreichung für Trauernde zu entwickeln. »Aus unseren Beobachtungen und Gesprächen ergaben sich für uns nicht nur wesentliche Erkenntnisse über den Wandel der Trauerkultur, sondern auch die Verpflichtung, aufzuklären«, begründet

Geschäftsführerin Edith Strassacker ihr großes Engagement.

In Zusammenarbeit mit der Autorin Gisela Zimmermann erarbeiteten Günter Czasny und Edith Strassacker emotionale und informative Texte, die sie mit Blick auf eine möglichst breite Zielgruppe mit Bildern verbanden. Diesen Entwurf legte die Firma zahlreichen Fachleuten vor und stellte sich der durchaus kontroversen Diskussion. Auf diese Weise entstand über einen Zeitraum von vier Jahren ein Gemeinschaftswerk aller Fachleute, das jetzt unter dem Titel »Du fehlst mir ...« als Buch erhältlich ist. Dieser Leitfaden für Hinterbliebene wirbt nicht für bestimmte Formen der Abschiednahme und Bestattung; er weist lediglich darauf hin, dass es sich im Umgang mit den letzten Dingen lohnt, sich fachkundig beraten zu lassen.

### ■ Gemeinsame Sache

Unter den Fachleuten, mit denen sich die Firma Strassacker über ihr Projekt beriet, war auch Martin Schwieren, Bundesinnungsmeister des deutschen Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerks. Schwieren sagte ebenso seine Unterstützung zu wie die Spitzenvertreter der Fachverbände der deutschen Bestatter, Friedhofsverwalter, Floristen und Friedhofsgärtner. So wurde der von Strassacker initiierte Leitfaden zur gemeinsamen Sache aller am Friedhof beteiligten Gewerke. In der mit den Logos aller beteiligten Verbände versehenen gemeinsamen Einladung zur Pressekonferenz am 17. Juni hieß es: »Beerdigungsrituale verlieren immer mehr an Bedeutung – das Bedürfnis nach individueller Trauer aber bleibt. (...) Als Fachleute in der Praxis erleben wir die Probleme und Bedürfnisse der Angehörigen täglich. In einem gemeinsamen Projekt haben wir unsere Erfahrungen zusammengetragen (...).«

### ■ Die Pressekonferenz

Der Einladung zur Pressekonferenz im Tagungszentrum der Bundespressekonferenz Berlin folgten rund 15 Medienvertreter. Neben Edith Strassacker, Günter Czasny und Gisela Zimmermann standen ihnen folgende Gesprächspartner zur Verfügung: Axel Kluth, Obermeister der Bestatter-Innung Berlin; Horst Heinrich, Geschäftsführer des Verbandes der Friedhofsverwalter Deutschlands (VFD); Karl-Heinz Newels, Präsident des Fachverbandes Deutscher Floristen (FDF); Dirk Gertzmann, Vorsitzender des Bundes deutscher Friedhofsgärtner (BdF) und Martin Schwieren, Bundesinnungsmeister des Deutschen Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerks (BIV). Für die



**Informierte hoch engagiert über die Entstehung des Leitfadens: Günter Czasny, stellvertretender Geschäftsführer der Kunstgießerei Strassacker.**



**Bundesinnungsmeister Martin Schwieren: »Das Buch hat unsere volle Unterstützung!«**



**Mitautorin Gisela Zimmermann: »Unser Thema geht alle an.«**

Organisation und Moderation der Veranstaltung zeichnete Ruth Witteler-Koch verantwortlich. Über die Resonanz in den Medien werden wir berichten.

### ■ Zu bestellen beim Ebner Verlag

»Du fehlst mir...« ist in einer Erstauflage von 50 000 Stück im Ulmer Ebner Verlag erschienen, zu dem auch die Fachzeitschrift NATURSTEIN gehört. Die beteiligten Gewerke können das kleine, aber feine Werk zum einheitlichen Buchpreis von 2,60 € zzgl. Mehrwertsteuer direkt beim NATURSTEIN-Vertriebsservice (siehe Impressum auf der letzten Seite) bestellen. Bei Einzelbestellungen kommen noch 1,40 € Versandkosten plus Mehrwertsteuer hinzu (Gesamtpreis 4,28 €). Bei Mengenbestellungen werden die Versandkosten nach Aufwand berechnet. Der Verlag verzichtet zugunsten des Projekts ebenso auf einen Gewinn wie die

Firma Strassacker. Das Büchlein ist auch über den Buchhandel zu beziehen (ISBN 3-87188-053-1; Ladenpreis: 5,50 €). Nach Refinanzierung der Projektkosten werden die Gelder, die durch den Verkauf des Buches eingenommen werden, in einem Fond gesammelt und für weitere Aktivitäten zum Erhalt der Trauer- und Bestattungskultur eingesetzt.

Das Vorwort in »Du fehlst mir ...« stammt von der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal: »Die Vielfalt heutiger Beisetzungsformen stellt die Angehörigen eines Verstorbenen bei der Wahl von Bestattungs- und Grabart vor große Herausforderungen. Entscheidungen müssen oft in kürzester Zeit gefällt werden und sind nicht immer in ihren Konsequenzen durchdacht. (...) Dem Buch 'Du fehlst mir ...' ist deshalb eine nachhaltige Aufmerksamkeit zu wünschen.«



**Gemeinsam für die Erhaltung der traditionellen Bestattungs- und Trauerkultur: v. l. n. r. Axel Kluth, Karl-Heinz Newels, Horst Heinrich und Dirk Gertzmann.**